



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

59. Herzog Ludwig von Bayern bevollmächtigt gewisse Abgeordnete, die
23,000 Gulden, welche ihm König Siegmund schuldig ist, von dem
Markgrafen Friedrich in Empfang zu nehmen, am 18. November 1418.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

59. Herzog Ludwig von Bayern bevollmächtigt gewisse Abgeordnete, die 23,000 Gulden, welche ihm König Siegmund schuldig ist, von dem Markgrafen Friedrich in Empfang zu nehmen, am 18. November 1418.

Wir Ludwig, von gotes gnaden pfalzgraf bei Rein, herczog In Bayern vnd graf zu Mortanj etc. Bechennen mit disem offenn brief, das wir vnfern lieben getrewen Jorgen von kamer, vnserm diner, Conraten Prugker, vnserm pfleger zum Stain, vnd Nielafen heller, vnfers Suns Lantschreiber zu Graispach, weisern des briefs, vollen gewalt geben haben vnd geben auch wissentlich in chraft ditz briefs an vnser Stat, die drew vnd zwainzig tausent vngerischer gulldin, So vns vnser Oheim, Margraf Fridrich zu Brandenburg, dafelbs nach aufzweysung vnfers briefs, den wir darumb von Im haben, yeezo bezalen sol, oder was man In daran zallt, einzunemen vnd darumb zu quittieren, vmb souil, als man In dann an der egenanten Summ von vnsernt wegen daran zalet, oder ob man In die drew vnd zwaintzig Tausend gullden vngerischer gar zalen wurde, die hauptbrief über zu geben In aller der mafz, als ob wir felbs da wären. Vnd des zu vrchund geben wir In den brief, mit vnserm Sigill versigelt vnd mit vnser hannd gezaichent zu Ingolstat, an freytag vor Elisabeth, Anno etc. decimo octauo.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch Nr. 33 f. 332.

60. Instruction, welche der Herzog Ludwig seinen zur Empfangnahme der Schuld bestellten Abgeordneten ertheilt hat, vom 18. November 1418.

Des ersten sollen sy den von Nürnberg von meins herren wegen Iren glaub-brief zaigen vnd In erzelen, wie sy sollicher bezalung warten vnd die gern nemen vnd von vnsernt wegen auf vnsern vollen gewalt quittieren wellen vnd sy bitten, das sy In dar Inn hillflich vnd furderlich sein vnd besunder In anweisung geben wellen, wie sy erfaren mogen, ob yemant da sey, der vns sollich zalung tun wolte.

Darnach sollen sy auf die bezalung warten vnd die nach der Schultbrief sag nemen, des sy abschrift mit In nemen sollen.

Item, ob man In die Summ nicht gar gab vnd der ain tail bezalen wolde, das sollen sy nemen vnd vmb souil von vnsern wegen quittieren, als wir In des vnseren gewaltbrief geben haben zu quittieren.

Item was man In also bezale vnd darumb sy von vnsern wegen auf vnsern gewaltbrief quittieren, Es sey gantze Summ oder ain tail, das sollen sy alles hinder den Rat zu Nürnberg legen vnd brief von Inen nemen Vnd auch brief geben, das sy